

Halle'sches Tageblatt.

Er erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Insertionspreis für die vierteljährliche Correspondenz-Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Beilagegebühren 9 Mark.

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen tags zuvor erbeten.

Insertate bedürfen sämtlicher Annoncen-Zurteilung.

Achtzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 10.

Sonntag, den 12. Januar.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leitzgerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Sandwöhrstraße 6 und A. F. Hartmann, Kaufmann in Dienitz.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Januar. Der Bundesrath hielt gestern unter Vorsitz des Präsidenten des Reichsanlagenamts, Staatsministers Hofmann, eine Plenarsitzung. Nach Feststellung des Protokolls der vorigen Sitzung wurde die Stellung gemacht über die erfolgte Ernennung des Abteilungschefs im künftigen württembergischen Kriegsministerium, wick. geh. Kriegsrats von Jönin, zum stellvertretenden Bevollmächtigten zum Bundesrath. Hieran wurden der Bericht der Tabak-Enquete-Kommission, sowie Vorlagen betreffend a) die zu dem am 17. September 1878 unterzeichnete internationale Konvention über die Waizen über die Verkauf, b) den Entwurf eines Gesetzes wegen der Strafverfolgung über seine Mitglieder, c) den Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Etatsjahr 1879/80, d) den Entwurf eines Gesetzes für das Strafverfahren wegen Ausführung der Civilprozeß, Konkurs- und Strafprozeß-Ordnung, e) die allgemeine Rechnung über den Landeshaushalt von Etats-Vorbringen für 1874, ferner den Antrag Freytag betreffend den Entwurf eines Gesetzes wegen Erwerbung der preussischen Staatsdrucker für das Reich, den zu nächstigen Ausschüssen überwiesen. Der Vorgesetzte machte sodann Mitteilung von der erfolgten Kündigung der Handels- beziehungsweise Zollverträge mit Belgien und der Schweiz. Auf Bericht der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr wurden die beiden Ausschüsse vorliegenden Petitionen betreffend die Zolltarifirung beziehungsweise Zollfreie Einfuhr verschiedener Waaren der Zolltarif-Revisionskommission überwiesen. Endlich wurden mehrere an den Bundesrath gerichtete Eingaben vorgelegt und zwar a) des E. F. Knack in Leipzig und Genossen, betreffend den Eingangszoll für Rohstoffe und Halbfabrikate der Wachs- und Seifenfabrikation, b) des Präsidiums des Vereins deutscher Soda- und Sodafabrikanten in Barmen betreffend die Erhebung des Eingangszolls auf kalkinirte Soda, c) des Vortrags für den Verband sächsischer Gewerke- und Handwerker-Vereine in Jittau betreffend das Verbot des Kreditirens von Baaren seitens der Gewerbetreibenden an ihre Arbeiter, d) der Vorstandschaft des Münchener Handelsvereins zu München betreffend die Einlösung von Zinsabschritten österreichischer Eisenbahn-Anleihen, e) des Salzhandlers Schöninger zu Wülflaun in G.-L. betreffend den Bezug von Verwertungsprämien zur Salzdenaturierung. Die Eingaben a) und b) wurden der Zolltarif-Revisionskommission, die Eingaben zu c) bis e) den bezüglichen Ausschüssen überwiesen.

Wien, 10. Januar. (12 Uhr 18 Min. früh.) Die englische Post vom 8. d. früh (planmäßig in Verweis um 8 Uhr 21 Min. Abends) ist ausgeblieben. Grund: Anschlag in Dniepe nicht erreicht wegen Unwetters im Kanal.

Wien, 10. Januar. Meldung der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel von heute: Die Verhandlungen über den definitiven Frieden mit Rußland nehmen einen solchen Verlauf, daß die Unterzeichnung desselben längstens im Laufe der nächsten Woche erwartet werden darf. Aus Albanien wird ein Bericht über die Stimmung der Bevölkerung gemeldet. Den dortigen Mulsamedanern, welche in das Innere der Türkei auswandern wollen, ist seitens der Regierung die dauernde Befreiung von türkischem Militärdienst angeboten worden.

Wien, 10. Januar. Der ungarische Finanzminister hat das Uebereinkommen befügt Einlösung der ungarischen Schatzanweisungen 11. Emission und Deckung seines sonstigen Bedarfs mit der Kreditanleihe-Notdank-Gruppe abgeschlossen. Um die Ausgabe von Gelbrenten zu verringern, ist zur theilweisen Einlösung der Schatzanweisungen die Emission einer Staatsanleihe-Anleihe höchstens zum Nominalbetrage von 72 000 000 Gulden in Aussicht genommen, worüber bestimmte Beschlüsse im Laufe der nächsten Monate vorbehalten bleiben.

Petersburg, 10. Januar. Der Leiter des Ministeriums des Innern, Staatssekretär Malow, hat eine Bekanntmachung erlassen, in welcher das vom „Goloz“ gebrachte Telegramm, wonach auch in Jarosin die Pest aufgetreten sein sollte, als eine vollständige Erfindung bezeichnet wird. Gleichwohl weist der Staatssekretär Malow auf die gegen die Verbreitung der Epidemie ergriffenen Maßregeln hin und erklärt, daß jedoch kein Grund zu übertriebenen Besorgnissen vorhanden sei. Schließlich lenkt der Staatssekretär die Aufmerksamkeit der Redaktionen der Zeitungen auf die Notwendigkeit einer vorläufigen Einschränkung ihrer Mittheilungen, da die Veröffentlichung ersunderer Nachrichten die schwersten Folgen haben könnte.

Die „Agence Haase“ erklärt die Meldung des „Neuen Wiener Beobachters“ von der bereits erfolgten Unterzeichnung des russisch-türkischen Separatfriedens für verfehlt, die Unterhandlungen darüber würden vielmehr noch fortgesetzt, nähmen aber einen befriedigenden Verlauf und würden voraussichtlich in der aller nächsten Zeit zum Ziele führen. Auch in Bezug auf die Meldung von der Ernennung Rustem Paschas zum Gouverneur von Ostromelien seien die Zeitungen zu eilig. Rustem Pascha entspreche persönlich zwar den Bedingungen, die der Berliner Vertrag enthalte, in einer Weise, daß die Forts der Mächte seine Ernennung habe zur Genehmigung vorschlagen können, aber Rustem Pascha ist Katholik und die Bevölkerung Ostromeliens geböre dem orthodoxen Glauben an und seine Ernennung sei deshalb vorläufig noch aufgegeben worden.

Paris, 10. Januar. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Ragusa hätten die Notabeln von Albanien dem

Gouverneur von Stutari erklärt, daß sie sich mit den Waffen in der Hand der Uebergabe von Podgoriza an Montenegro widersetzen würden. Die Montenegriner befänden jedoch auf der Uebergabe.

— (Offiziell.) Nachdem der Bey von Tunis alle von Frankreich geforderte Genugthuung bewilligt hat, ist die Eventualität eines Konfliktes als beseitigt anzusehen.

Die Nachgiebigkeit des Bey von Tunis soll, wie hier verlautet, insbesondere durch den Umstand hervorgerufen worden sein, daß der französische Konsul mit seiner Abreise drohte und sich angedeutet, seine Funktionen dem spanischen Konsul zu übertragen.

Die „Republique française“ bespricht die glückliche Lösung des Zwischenfalls mit Tunis, hebt die Schnelligkeit und Festigkeit, mit welcher der Minister des Auswärtigen vorgegangen sei, rühmend hervor und bemerkt schließlich: Diejenigen, die die Unklarheit begangen hätten, dem Vertreter Frankreichs zu tragen, hätten bald genug in Erfahrung bringen können, daß die französische Republik sich überall und von Allen Achtung zu verschaffen wissen werde.

In Folge des großen Schneefalls ist an mehreren Punkten im Innern Frankreichs eine Unterbrechung des Bahnbetriebes eingetreten, namentlich in der Nähe von Dijon, Besancon und Orleans.

Triest, 10. Januar. Der Holzpöppel-Dampfer „Achille“ ist heute Vormittag 9 Uhr aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Konstantinopel, 10. Januar. Wie es heißt, wird sich Sulejman Pascha nach Paris begeben und dem Minister des Auswärtigen, Waddington, das Großkreuz des Medjidieordens persönlich überreichen.

Madrid, 9. Januar. General Espartero ist gestorben. **New-York, 9. Januar.** Dem „New-York Herald“ wird aus Tachkent vom 7. d. gemeldet: General Ragonoff traf am 25. Dezember mit dem Emir von Afghanistan in Mazarischerrif ein. Der Emir will noch immer nach Petersburg reisen.

Kalcutta, 9. Januar. General Roberts griff mit drei leichten Truppen-Abtheilungen den Feind an, welcher bedeutende Streitkräfte zusammengezogen hatte. Der Feind wurde unter bedeutenden Verlusten vollständig geschlagen. Die englische Kavallerie machte einen erfolgreichen Angriff, tötete gegen 300 Mann, machte 100 Gefangene und erbeutete viel Vieh und Getreidevorräthe. Die Verluste der Engländer sind unbedeutend.

Abgeordnetenhause (Sitzung vom 10. Januar.)

In der heutigen Sitzung hat die Debatte des Cultus- etats und damit der „Culturkampf“, der bisher in dieser Session nur aus Anlaß eines Antrages aus dem Hause

Mutter und Tochter.

Novelle von L. Hainheim.

(Fortsetzung.)

Es war ein gar unvorstellbar Abend, der diesen Tag beendete. Was reichte Karte, die da auf einmal wie vom Himmel gesendet auftauchte, errege in der Kinder phantasie-vollen Gemüthern eine argenteose Aufregung.

Karl sagte zwar hochmüthig, Lisa avancirte nicht, wenn sie aus einem Pfarrhaus in ein Kaufmannshaus, worin sogar ein Laden wäre, überfiele, und was die Bildung betrafte, so würde man dort kaum so weit sein, daß man Latein und Griechisch verstände! — aber die Schwefeln wiesen ihn energisch mit seinem einfältigen Geschwätz, wie sie keine Weisheit höchst respektlos öfter nannten, zur Ruhe und meinten, es müßte doch ganz „himmlisch“ sein, in der Residenz zu leben! Mammams Mariachen konnte ja nicht Wunder genug von dort berichten, und das Ballspiel, das sie angehabt hatte, bei dem einzigen Ball, den sie hatte mitmachen dürfen, — ach, das war mit seinem Befehl von Silberharn und rothen Rosen allein wie ein Feiertag und zeigte so recht, wie nothig und schön das Leben dort sein müßte.

Lisa war still und nachdenklich, aber innerlich stürmte es um so lauter. — Sie hatte einen geheimen Widerwillen vor dieser unbekanntem Tante — und obwohl sie selbst sich schämte und albern schalt, denn sie konnte ja nicht den letzten Grund vorbringen für dieses Widerstreben, so wurde das alle ihr doch immer bewußter, je mehr sie sich selbst darum schalt. — Sie wagte auch nicht, es einzugehen, hatte sie ja selbst fortgewollt und fand sich doch hier ein höchst unerwartetes Glück für sie!

„Einführen sollte man sich beruhigen,“ sagte der Pfarrer, er wolle erst einmal Nachrichten einziehen über diese Frau Pleiderer, und in diesem Sinne wandte er sich in einem ausführlichen Schreiben an einen Amtsbruder in der Residenz, den er von der Studienzeit her noch kannte, ohne ihn jedoch wiederzusehen zu haben.

Die Antwort lautete so weit befriedigend. Frau Plei-

derer habe bisher in bebrängten Verhältnissen gelebt, sich kümmerlich durchgeschlagen, da ihr Mann ein Verächter, sonst aber ein gutmüthiger und ruhiger Mensch sein solle. Er selbst, schrieb der geistliche Herr, habe sich nur bei dem ersten Pfarrer der Gemeinde, in der Frau Pleiderer lebe, erkundigen können, und dieser habe ihn mit seinen Nachfragen an einzelne Damen verwiesen, besonders an eine Frau Generalin Ordoño, welche die Dienste der Frau Pleiderer vielfach in Anspruch nehmen solle; überall sei er ganz zufriedenstellend beschieden, leider habe die letztgenannte Dame während seiner Abwesenheit einen bösen Anfall gehabt, sie sei von Koch- und Beintrümpfen befallen worden, so daß er nichts weiteres melden könne, als daß der Ruf der Frau Pleiderer gut sei, — ihre Verhältnisse sich durch Erbchaft wesentlich gebessert hätten und daß sie an einer der frequentesten Straßen jetzt ein Ladengeschäft eröffnet habe.

Der Pfarrer sagte Lisa hatte demgemäß an Frau Pleiderer geschrieben, ihre Schilling her kommen, um die Tante kennen zu lernen, ohne sich jedoch für länger binden zu wollen. Indem er den Sinn dieser Worte in die möglichst elegante und schonende Form füllte, hatte er jede Wiederbegehrung damit abgeknüpft.

Lisa sollte nun also reisen, und noch einmal ging sie mit dem Pflegerweihen nach all den bekanteten und bekrennten Bamerhöfen, verabschiedete sich von der Bäuerin, sagte allen Lebewohl, legte ihre kleine feine Hand in die schwermüthige Faust mit demselben hergezwungenen Ausdruck von Offenheit und Treue, die sie für die Vornehmsten unter ihren wenigen Bekanteten hatte und die ihr so viel Liebe gewann; nach vielen Küßchen und Thränen und Segenswünschen brachte der Pfarrer sie zu der drei Stunden entfernten Eisenbahnstation, und am Abend schon langte sie in der Residenz an.

„Sind Sie Fräulein Lisa Mayen?“ fragte sie ein Dienstmädchen, die Hand an der Wäge und in sehr respektvoller Haltung, — als sie, noch bang und zweifelnd in der Thür des Coupés stehend, auf das Gemüthlich sich her blickte, umgewirrt war unter all den Menschen der sein möchte, der sie hier, wie verabredet war, in Empfang nehmen sollte. Sie besah und der Mann gab ihr eine Visitenkarte

mit dem Namen „Antonie Pleiderer.“ „Ich soll das Fräulein zu Frau Pleiderer führen, sie hatte im letzten Augenblick Besuch bekommen und konnte nicht selbst zur Bahn fahren, — eine Droste wartet schon, — bitte!“

Lisa gab ihren Gepäckschein ab und ließ gleich darauf in der Droste in einer erwartungslosen Bewirung, welche nur das Dorfkind nachsichtigen kann, das zum erstenmale eine Stadt und dann gleich eine große Residenz sieht.

Diese Achtung, diese Wägen, dies Menschengetöse und die vielen Straßen! So herrlich und großartig hatte sie es sich doch nicht vorgestellt!

Endlich waren sie da, und nun kam ein sauberes Dienstmädchen und aus einem hell erleuchteten Laden führten zwei junge Commis, die vor Neugierde brannten, „unser Nichte“ zu sehen. „Unser Nichte“ war sehr blaß, sie bemerkten nur zwei wundervolle, bange Augen vom tiefsten Schwarz, wie es schien —, und ein feines, moerotes Gesichtchen, und dann stand Lisa, — ohne irgend etwas von ihrer Umgebung gesehen zu haben, in einem hübschen, hell erleuchteten Zimmer allein.

Wie schön und glänzend schien ihr hier alles! Blumen auf dem Marmortisch, in der einen Ecke eine Gruppe von hohen Gewächsen, aus welchen sie eine fast lebensgroße Statue hervorhimmeln sah, — der Leppich, die langen wallenden Gardinen, an den Wänden Bilder in breiten Goldrahmen und ein Pianino, — ein Schreibisch, — tausend kleine Dinge, die das Zimmer schmückten! Welche Pracht, welche Eleganz! — Sie stand wie betäubt, ganz erfüllt von einem plötzlichen, ihr fast unbewußten Respekt vor der Tante, an die sie bis jetzt nur in geheimem Bangen gedacht hatte.

Da öffnete sich die Thür und leise, lautlos beinahe, schwebte Frau Pleiderer herein.

Ein Blick Lisa und die unklare Abneigung wurde in ihr zur bewußten Antipathie.

Die „Tante“ misßlich ihr — warum? das zu denken hatte sie gar nicht Zeit.

Auch die Fräulein hatte mit einem ihrer sanften und doch so trauerartig festen Blicke das junge Mädchen überflogen.

die
fiens
Ge-
Oep-
ntenn
diele
fide
den-
sch, f
dcher
Sge-
haus
nige
chen
ndes
Soll-
rette
aber
die
wur
nd
Glie
and,
schul
ab-
sals-
Ber-
der
ngen
mich-
tich-
nen
effen
sch
fich
den
den
iff
nt
in
er
oni-
hoch
fich
hat,
nter.
dar.
hnt
hnt
fste,
lage
and
und
die
flich
fren-
gen,
sich
mit

zahlreichen in Gärten liegenden Dörfern und reicher Bevölkerung.
„Nur ein Rabul ist in dieser Welt“ rief Sultan Baber, sein einflussiger Vorfahr, aus.
Nach Schluss dieses sehr interessanten Vortrages kam der Vorlesende noch ein Mal auf Leibnizens Logik-Theorie zurück und schloß dann mit einem Blick auf die neuerdings über Afghanistan hereinbrochene Katastrophe und auf seine neueste Geschäftsfahrt.

	Sept. Dividende	Bank-termin	Stichtag	Kong.	Gesamt
5% Halle'sche Stadt-Obligat.	—	1/4 u. 7/10	5	—	101,50
4 1/2% „ „ „	—	do.	4 1/2	—	101,50
3 1/2% „ „ „	—	do.	3 1/2	—	94
4 1/2% Sächsisch-provinzial-Obligat.	—	1/4 u. 7/10	4 1/2	—	100,50
4% Pfandbrief der Provinz Sachsen.	—	do.	4	—	94
4 1/2% Hanns. Gewerksch.-Obligat.	—	do.	4 1/2	—	99
4 1/2% Hanns. Regal-Obligat.	—	do.	4 1/2	—	100
5% Halle'sche Zuckerrück-Entsche.	—	1/4 u. 7/10	5	95	—
5% Hall. Raffinerie-Anleihe	—	1/4 u. 7/10	5	100,25	—
5% Sporth.-Anl. der Zucker-Fabrik.	—	1/4 u. 7/10	5	98,50	97,50
6% Sächs. Zähr. Brauerei-Anleihe	—	1/4 u. 7/10	6	—	100
** Hall. Brauereiv.-Actien	8	1/2	5	—	110,50
** Neue Zucker-Raff. St.-Actien	0	1/4	4	—	78
** Neue Zucker-Raffin. Stamm-Prämien	5	do.	5	—	—
Halle'sche Zuckerrück-Act. *)	0	foo.	foo.	—	—
Köthen'sche Zuckerrück-Act. *)	3 1/2	1/4	4	—	62
Clausig. Zuckerrück-Actien	3 1/2	1/4	4	—	45
** Zähr.-Zähring. Brauerei-Actien	3	1/4	4	69	67
** Zähr.-Zähring. Brauerei-Actien	5	do.	5	—	82
Weschen-Weissenh. Brauerei-Actien	18 1/2	1/4	4	—	—
Deutscher-Ratzenburger Brauerei-Actien	5 1/2	1/4	4	—	51
Halle'sche Brauerei Stamm-Actien (Widow'sche)	0	1/4	4	—	—
Halle'sche Brauerei Stamm-Prämien	0	do.	5	—	—
Esslinger Zucker-Raff.-Act.	0	1/4	4	—	15
Essiger Maschinenbau-Actien (Schäbe)	0	1/4	4	—	24
** Hall. Maschinenfabrik-Act.	10	1/4	4	—	103
Halle'sche Maschinenfabrik-Act.	5	1/4	5	—	—
Halle'sche Maschinenfabrik-Act.	15	1/4	5	—	—
Neub. Eisen. Fabr.-Actien	0	1/4	4	—	5
Köth. Eisen. Fabr.-Actien	0	foo.	foo.	—	—
** Die Courte der mit * bezeichneten Effecten versehen sich per Stnd.	—	—	—	—	—
** Die mit * bezeichneten Courte werden vom 1. Jan. 1879 ab ohne Dividende pro 1878 gehalten.	—	—	—	—	—

Aus Halle und Umgegend.
W. Die zu gestern Abend einkaufende Verammlung von Schülern und Lehrern des vereinten Hrn. Director Schenck's am Café David statt. Es ging aus derselben ein Comité hervor, welchem die fernere Verfolgung der Angelegenheit in die Hand gegeben wurde. Jedes der

Mitglieder hält sich für verpflichtet nach Kräften für eine möglichst rege Theilnahme Sorge zu tragen. Die Sitzungen des Comité's werden Freitag Abends stattfinden, wozu übrigens jeder Theilhabende Zutritt hat.
Am 7. d. Mts. hielt der „Ältere Halle'sche Lehrerverein“ seine erste diesjährige Generalversammlung ab. Nach einer kurz-nährigen Besprechung trat der Verein in die Tagesordnung ein, deren erster Punkt den Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins pro 1878 enthielt. In den 43 Vereinstagen wurden von Mitgliedern des Vereins eine Reihe ausdauernder und belehrender Vorträge gehalten; außerdem wurden verschiedene Fragen, welche zu dem Verufe der Mitglieder in Beziehung stehen, erörtert und interessante Mittheilungen aus dem Lehrleben in und außerhalb der Schule gemacht. Die übrige Zeit wurde der Pflege des Wäuereranges gewidmet. Auch in dem verflochtenen Jahre fanden sich die Mitglieder nicht ihren Angehörigen und Freunden zu zwei Abendunterhaltungen zusammen. Aus dem weiteren Berichte muss hervor, daß der Verein im vergangenen Jahre einen Zuwachs von zwölf Mitgliedern erhalten hat und gegenwärtig 66 ordentliche und 1 Ehrenmitglied zählt. — Nach Erledigung des folgenden Punktes der Tagesordnung, in welchem über die Vereinstafel Rechnung gelegt wurde, schritt der Verein zur Wahl seines Vorstandes für das Jahr 1879. In denselben wurden gewählt die Herren Zangermann, Koch, Dürwald, Lebe und Röde.

Die Reichsbank hat heute den Diskont auf 4%, den Lombard-Zinssatz auf 5% herabgesetzt.
Der Ober-Postdirektor Herr von Bernhardt in Karlsruhe (früher in Halle) ist zum Telegraphen-Inspektor ernannt worden.
Der Arbeiter Vademann aus Wien bei Prethin wurde am 9. d. Mts. der föhnligen Klinik hier überwiesen, weil er in trübendem Zustande bei jetziger Kälte im Freien geschädigt, und hierbei beide Füße in dem Grade erfroren hatte, daß sie gestern an den Unterschenkeln amputirt werden mußten.
Gestern Nachmittag verunglückte der Former Karl Fischer von hier in der Döhnel'schen Maschinenfabrik, indem er beim Tragen einer Platte flüssigen Eisens nach der Form stolperte, und mit dem überfließenden fließenden Material sich beide Hände verbrannte. Er wurde nach der föhnl. Klinik geschickt und dort verbunden.

Civilstand. Meldung vom 10. Januar:
Aufgeboden: Der Bäcker E. Zie, Gutenberg, und M. Kummer, Leipzigerstr. 2.
Geboren: Ein unehel. L., Steg 8. — Dem verst. Handarbeiter J. W. Schade eine L., Schützengasse 1a. — Dem Postsekretär B. Cammann ein S., Wagdeburgerstr. 24. — Ein unehel. S., Rathswaer 5. — Dem Schlosser W. Behrendt eine L., alter Markt 20. — Dem Handelsmann F. Pösch ein S., Mittelstr. 15. — Dem Kesselschmied F. Heimbürger eine L., Schützengasse 16. — Dem Kesselschmied J. Wendorf ein S., Marienstr. 4. — Dem Handelsmann G. Vog ein S., Kutzgasse 3.
Gestorben: Der Schaffner Hermann Demant, 41 J. 5 M. 15 T., Lebercirrhose, adert. S. — Des Zimmermann A. Weisshagen S. Woz. 3 J. 4 M. 4 T., Tuberculose, Martinsgasse 21. — Des Dremsler W. Poethe S., todtgeb., Lindenstraße 13.

Vericht des Secretärs des Börsenvereins zu Halle a. S. am 11. Januar 1879.
Weizen 1000 kg bei den bestehenden Preisen ziemlich gute Kaufkraft, geringe Sorten 150—160 M., mittlere 170—172 M., feine 177—180 M.

Roggen 1000 kg 185—188 M.
Gerste 1000 kg bei ziemlich hartem Angebot mäßige Stimmung, namentlich geringe Sorten sehr lau. — Weizen (Kantargrie) 14 M. 150 M., bejere 156—170 M., feinste 120 M., feinste Cenerier 180—200 M.
Gerstemaß 30 kg 13,50—14 M.
Hafer 10 M. kg 1,25—1,36 M., feinste Sorten über Notiz.
Hülfrücht. Bohnen 8—9 M. p. 50 kg.
„ „ „ „ 8—9,50 M. p. 50 kg.
Victoria-Erbsen beste Qualität 190 M. bez., p. 1000 kg.
Kümmel 50 kg 30—31 M.
Weiß 1 M. kg „Donau“, neue trodrene Waare 130 M. bez., ameritanischer 125—130 M.
Kupinen 1000 kg 108—110 M.
Kleeballen 50 kg rote 32—40 M., weiße 35—50 M., schwedische 40—50 M.
Delfaat 1000 kg Preise nominal ohne Gehalt 255—260 M.
Stärke 0 kg getrockn. 21 M. bezahlt.
Spiritus 10,000 Liter-Procente loco unverändert still, Kartoffel-52 M., Neben- ohne Angebot.
Kübbel 0 kg 28,50 M. gefordert.
Kaiserteine kg fremde 4,50 „ „, hiesige 5,50 M.
Silbermehl 50 kg 6, 0—6,75 M.
Butter, Roggen 4,80—5 M., Weizenhaale 4 M., Weizenriesel 4,50—5 M.
Delfaat 50 kg 7,20—7,30 M.

Datum	Barometer	Thermometer	Thermometer	Windrichtung	Windstärke	Relative Feuchtigkeit	Wind.
Za.	Stunde	Bar. (Hö.)	Therm. (Hö.)	Therm. (Nied.)	Wind-Rich.	Wind-Stärke	Wind.
10. Jan.	2 Pm.	331,4	4,40	5,5	1,17	330 28	88 0 N.O.
	10 Ab.	331,4	5,86	7,2	1,12	330 28	96,6
11. Jan.	7 M.	331,3	6,80	8,5	0,90	330 40	83,7 S.O.

Wasserlauf der Saale bei Halle am 10. Januar Abends am neuen Schiffbau bei Trotha) am 10. Januar Abends am neuen Unterbau 3,40, am 11. Januar Morgens am neuen Unterbau 3,24 Meter.

Erinnerungstage der nächsten Woche.
13. Januar 1797. Todestag der Königin Elisabeth Christine, Gemahlin Friedrichs des Großen.
14. „ 1874. Einführung der allgemeinen Dienstpflicht in Rußland.
15. „ 1871. (15. bis 17.) General von Werder's Erbrentage bei Völsdorf.
16. „ 1789. Geburtstag des berühmten Theologen und Kirchenhistorikers Meander.
17. „ 1701. Stiftung des schwarzen Adlerordens.
18. „ 1871. König Wilhelm wird in Versailles zum deutschen Kaiser gewählt.

Paris, 10. Januar. Die Demission des Kriegsministers General Borel kann, obwohl sie noch nicht offiziell ist, als eine vollendete Thatsache betrachtet werden. Der jetzige Kriegsminister würde der Nachfolger des General Levaillant, Kommandeur des Armeekorps zu Rouen werden. — In Paris soll nächstens, wenn der Plan des Generaldirectors der Post Anstalt findet, die Roboport eingeführt werden.
Paris, den 11. Januar. Original-Telegramm.) Die Hauptpunkte des Programms des neuen Kabinetes sind folgende: Das Kabinet wird weitgehende Vornahme-maßregeln treffen und kein Amnestiegesetz einbringen. Das Kabinet ist einverstanden, daß die Oberbehörden der republikanisch gestimmten Generalen anvertraut werden; allgemeine Maßregeln bezüglich der Beamten sollen nicht ergriffen, dagegen die notwendig erscheinenden Modifikationen in der Besetzung der Richterstellen vorgenommen werden. Alle Gesetze, durch welche neue Rechte des Staates zur Bekämpfung der illegalen Eingriffe eingeführt oder vertheidigt werden, sollen zur Ausführung kommen. In der Subcommission ist die Untersuchung der Amtshandlungen des Ministeriums vollendet; dieselbe beschloß Anklageerhebung.

Bekanntmachung.
Nachdem für das Hausgrundstück gr. Berlin 15 von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung eine neue Baulinie festgesetzt und der Eigenthümer des fraglichen Grundstücks von diesem Beschlusse nach Maßgabe des Gesetzes vom 2. Juli 1875 benachrichtigt ist, Einwendungen gegen die neue Baulinie innerhalb der gesetzlichen Frist aber nicht angebracht hat, wird die fragliche Baulinie hierdurch für endgültig festgesetzt erklärt.
In Gemäßheit des § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der betreffende Situationsplan während der nächsten vier Wochen zu Jedermanns Einsicht im Polizei-Secretariat II, Zimmer Nr. 16, ausgelegt ist.
Halle a/S., den 10. Januar 1879. Der Magistrat.

Von Montag Mittag
Schweine zum Verkauf in Giebichenstein, II. Breitenstraße 2 und Gaihof zur Krone in Trotha.

Landmanns Maskengarderobe
H. Ulrichstr. 7, alte Ressource, empfiehlt neue, elegante Costumes und Dominos in reicher Auswahl zu billigen Preisen
Amalie Beeck geb. Landmann.

Eine herrschaftliche Wohnung in der Nähe des Wäuerhauses zum 1. April zu beziehen. Brunoswarte 10a, II.
1. Etage 3 St., 3 R., u. Zub. Preis 450 A sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen. Rannischstraße 10.
Marienstraße 8 ist die 2. Etage von 1. April an zu vermieten u. mit allem Zubehör zu vermieten u. 1. April zu beziehen. Preis 870 Mart.
Die erste Etage 2 Stuben, 3 Kammern, große Küche nebst allem Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen. Preis 115 M. Berggasse 2.
Eine freundliche Wohnung 2 St., 2 R. u. f. mit Gartenbenutzung zu vermieten und 1. April zu beziehen. Wühlweg 26a.
2 St., 2 Kam., R. und Zub. vermietet H. Steinstraße, Delicatengeschäft.
Eine Wohnung nebst Werkstätte, Bel-Etage, zu vermieten Geißstraße 29, I.
1 Werkst. m. W. u. 1 V. u. 56 M., 1 zu 46 M. sgl. zu bez. Zu e. Geißstr. 67 i. l. Landwehrstr. 12 i. Febr. 1 fl. R. u. bez. Daselbst ein ff. Springhof zu verkaufen.
Eine Wohnung von 2 St., Kam. u. R. ist zu vermieten Leipzigerstraße 91.

Gr. Steinstr. 10 St., R. 1. April zu verm.
Eine Wohnung
mit Herdofen u. Wagenremise, auch passend für eine Werkstätte, ist zum 1. April zu beziehen
Freundl. Logis für 10 M. März 16a.
1 St., 2 R., u. Zub. u. Wärmelagerstr. 8d.

Eine Wohnung
zu 80 M. sofort zu vermieten Bahnhofsstr. 6.
Stube, Kam., R. (40 M.) Martinsgasse 12.
Wohn. mit Werkst. verm. H. Schlamm 10, I.
Contor, Niederlage, Remise, Herdofen u. Keller zu vermieten Messegasse 43.
Eine Wohnung für 47 M. an ein. Leute zu vermieten Breitenstraße 9.
Eine K. Kammer ist an eine einj. Frau oder Mädchen zu vermieten Kanlzgasse 4.
Möbl. Stube u. R., post. f. e. j. Kaufm., 1. März beziehbar. Barfüßerstr. 5, I.
Möbl. Stube mit Bett Wilhelmstr. 15.
Möbl. Stube zu vermieten Schulgasse 3a.
Ein möbl. Stübchen mit Kammer und Bett ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten gr. Ulrichstr. 21.
Möbl. Stube f. 2 M. zu v. Kattelhof 5, p. Mib. zu St. u. R. sof. am leipz. Th. 10, II.
Heiz. Schlafst. m. Kost gr. Ulrichstr. 18, III.
Anst. Schlafst. m. R. Schulberg 8, I.
Anst. Schlafst. m. R. Schloßgasse 2.
Anst. Schlafst. m. R. Schloßgasse 2.
Heiz. Schlafst. m. R. Schloßgasse 4, I.
2 f. Kaufl. suchen 1. Febr. im Königsdorfer 1 möbl. Stube. Df. ers. G. W. Exp. d. Vl.

J. Berek & Co.,
Annoncen-Expeditio,
gr. Ulrichstr. 47, I.
Bedienung prompt, reell und discret
Eine Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung zum 1. April gesucht.
Offerten sub F. W. 410 an die Annonc.-Exp. v. J. Berek & Co.

Eremitage.
Sonntag Tanzmusik.
Goldene Egge.
Sonntag den 12. Januar
Tanzmusik.

Regenschirm liehen geliehen bei
Bretschneider & Schumann,
H. Steinstraße.
Von der Hedwigstraße bis gr. Ulrichstraße ein Dienstbuch verloren, A. Eichentopf. Abzugeben im Polizei-Bureau.
Zwei lange Haarzöpfe gestern Abend gefunden. Abzugeben gegen Kosten im Diablenhause vom Krankenwärter.

Gasthof zu den 3 Königen.
Heute Sonnabend Schlachtfest.
Röhler Brunnen.
Heute Sonntag Tanzkränzchen.
Heute Morgen 1/2 7 Uhr starb nach langem Leiden unsere gute Mutter, Schwester und Tante, Frau Emilie Hoff.
Halle, den 11. Januar 1879.
Die trauernden Hinterbliebenen,

Auction.

Mittwoch den 15. Januar e. Vorm. 11 Uhr versteigere ich im Hofe des königl. Kreisgerichts: 1 Droschke u. 1 Pferd (Fuchs).
W. Kiste, ger. Auctions-Commissar.

Gestrickte Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden zu billigen herabgesetzten Preisen bei
G. A. Henze, Schülershof 22, am Markt.

Zu verkaufen
1 fl. Kanonenofen mit Rohr, 2 einfache Schreibische, 1 Gasleitung mit 4 Lampen
Leipzigerstraße 44.

Adolf Carlo,
fl. Ulrichstr. 35, Marktgas auf dem Markt, empf. die feinsten u. wichtigsten Limburger u. Holländer Käse, St. 20 u. 25 $\frac{1}{2}$, sowie Garzer- u. Thüringer Käse im Ganzen und Einzelnen billig.

Kr. Handschmitt mit Hölze zu verkaufen
II. Vereinsstr. 4.

Ein Göttinger Kammhaken, passend für Droschkenbesitzer, und 1 fl. leichter Postschlitten billig zu verkaufen bei
Louis Cers, gr. Märkerstr. 21.

Ein eleganter Kinderhaken billig zu verkaufen
Geiststraße 13.

Gebrauchter Reisepelz zu verkaufen
Königsstraße 9.

Pflanzenhandlung,
von heute ab täglich frisch
Bäckerstr. 2.

Zwei kräftige Pferde, eins davon für Droschke vorzüglich brauchbar, und ein Kohlenbühlwagen zu verk. Leipzigerstr. 33.
Gehr. Knabenüberzieher (bis 15 Jahr) zu verkaufen
Geiststraße 55, II.

Sofha, Matratzen u. Bettstellen empf. bill.
Pink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.

Ein zehnjähriger Kleiderschrank billig zu verkaufen
Hochstraße 14.

Gehr. Kleidungsstücke, Kleider u. Küchenschürzen, Sopha, Bettstelle verkauft billig
Königsstraße 19.

400 Kisten Paraffin-Kerzen,
à 48 Pack à 1 $\frac{1}{2}$ bei 600 Celsius für Export werden schleunigst zu kaufen gesucht (per Cassa). Offerten mit Preisangabe abzugeben bei **H. Hofmann,** fl. Ulrichstr. 35.

Ein Lehrling findet Osten unter billigen Bedingungen Aufnahme bei
G. Weber, Wärendmeister, Sophienstr. 2.

Ein Lehrling sucht zu Osten gegen Kostgeld
G. Piegelowitz, Klempnermeister, alte Promenade 16.

Ein Hausburche findet Dienst
gr. Steinstraße 7.

Zum 15. d. M. wird ein ordentl. Mädchen für den ganzen Tag als Aufwartung gewünscht
alte Promenade 28, I.

Hausmädchen gesucht
gr. Berlin 16b.
Für ein erkranktes Mädchen wird auf einige Wochen sofort Aushilfe gesucht
Brüderstraße 6, I. Tr.

Ein anst. Mädchen v. L. für Küche u. Hausarb. m. bis z. 1. Febr. gesucht
Leipzigerplatz 4.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht
Weidenplan 2 a.

Eine Köchin sucht b. St. hier oder außerh. Adressen unter **H. G.** in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht
Magdeburgerstraße 8, part.

Mehrere tücht. Landwirtschaftslehrlinge u. arbeitsame Mädchen finden zum 15. Januar u. 1. Febr. in feinen Häusern Stellen. 1 Amme sof. gesucht mit Büchern. Meld. im Comptoir von Herrn
Binneweiss,
16. Barfüßerstr. 16.

Landwirtschaftslehrlinge, Kochmännchen, Köchinnen, Jungfern, Stubensmädchen, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Haus- u. Küchenmädchen erhalten angenehme Stellen durch
Fr. **Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Köchinnen sucht 1. Febr. u. 1. April für vornehme Häuser bei hohem Lohn
Frau **Debarade,** gr. Schlamm 10.

Köchinnen, Stubens- u. Kinderw. nach **Pauline Fleckinger,** fl. Schlamm 3.
Vom 1. d. Städtewirtschaftslehrlinge, ff. Köchinnen, Stubens- u. Kinderw. m. g. Att. f. St. d. Fr. **Fleckinger,** Hansack 1.

Ein j. Mensch von 18 J. mit guten Zeugn. sucht Stellung als Kutscher, Faustrecht oder dergl. Postlagernd **Klemberg** unter **M.**

Guftav-Adolf-Nähverein.
Dienstag den 14. Jan. Näherein Nachmittags 3-5 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

General-Verammlung der Schneider-Innung.
Montag den 13. Januar Abends 7 1/2 Uhr im Stadtkarten bei Herrn **Seebe.**
1) Rechnungslegung.
2) Beratung gewerblicher Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Vogardt in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.

Halt!!!

Halt!!!

10b Großer Schlamm 10b

im Hause der „Forelle“
nur einige Tage

Grosse Gelegenheitskäufe

bestehend in
Seidenband, Weiß- u. Strumpfwaren, Gardinen, Sammet, Wollwaren, Schürzen u. Unterröcken
zu bisher noch nie gekannten, thatsächlich billigen Preisen nur neueste, frische Sachen.

Für Herren: Kragen von Seiden, 3fach, 30 u. 40 $\frac{1}{2}$, Cravatzen von 10 $\frac{1}{2}$, elegante Mechanique-Sachen von 50 $\frac{1}{2}$, Bindehülse, 3 Stück 50 $\frac{1}{2}$, lange Cravatzen, Westen u. 75 $\frac{1}{2}$, Gesundheitsbänder von 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, Unterbeinleider 1 $\frac{1}{2}$, Stulpen, 3fach, 25 $\frac{1}{2}$, wollene gestricke Socken 50 $\frac{1}{2}$, weiße Strümpfe u. reinteilene Tücher 30 $\frac{1}{2}$, Oberhändel-Gürtel, 3fach, reinteilene 60 $\frac{1}{2}$, Herrenoberhändel, 3fach Seiden-Einlag (amerikanische Facons) 4 $\frac{1}{2}$, Herren-Gadenz von 50 $\frac{1}{2}$, seidene Herren-Gadenz von 75 $\frac{1}{2}$, Monogram-Tücher alle Buchstaben 50 $\frac{1}{2}$.

Für Damen: Ein Sortiment, circa 5000 Stück seidene Tafzet- u. Nippbänder, Meter von 10 $\frac{1}{2}$, ein Sortiment aller 2 farbigen Bänder in Atlas, gemulirt, und sämtliche existierende Arten zu Cravatzen, Hüten u. Sportbillig, 1000 Duz. Damenträger, neuerer Facon, glatt und mit englischer Spitze 25 $\frac{1}{2}$, 3fache Stulpen von 25 $\frac{1}{2}$, weiße und bunte seidene Tücher von 40 $\frac{1}{2}$, edle feinstartige Sammetbänder in allen Breiten von 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Meter, edle Bauschürzen 50 $\frac{1}{2}$, Haus- u. Küchenschürzen, Stück 75 $\frac{1}{2}$ (um das ganze Kleid), Apaccas, Moiré-Schürzen von 75 $\frac{1}{2}$, Schleier von 50 $\frac{1}{2}$, gestricke Streifen u. Gürtel, Stück 4 $\frac{1}{2}$ Meter, 50 $\frac{1}{2}$, Filzröcke, Steppröcke v. 3 $\frac{1}{2}$, Häkeldecken von 30 $\frac{1}{2}$, Zülldecken von 15 $\frac{1}{2}$, Bauschürzen, gesäumt 20 $\frac{1}{2}$, eleg. Matrosenträger von 30 $\frac{1}{2}$, Mull- u. Züllcravatzen von 15 $\frac{1}{2}$, Corsets von 75 $\frac{1}{2}$, bis zu den feinsten Bauschürzen, gestricke Taschentücher von 40 $\frac{1}{2}$, Küchenschürzen, Häkelstoff 50 $\frac{1}{2}$, Gesundheitsbänder 1 $\frac{1}{2}$ 50, woll. gestricke Strümpfe 75 $\frac{1}{2}$, edle Spaner Seiden-Sammet zu Jaquettes, Meter 6 $\frac{1}{2}$ (halber Fabrikpreis), gestricke Beinkleider, Paar von 1 $\frac{1}{2}$, gestricke Unterröcke 2 $\frac{1}{2}$, Morgenhanden, gut in der Wäsche, Stück 20 $\frac{1}{2}$, Monogram-Tücher, alle Buchstaben, 50 $\frac{1}{2}$, Gläser Handen, neueste Facon, 50 $\frac{1}{2}$.

Für Kinder: Matrosenträger, glatt und mit Stiderei von 25 $\frac{1}{2}$, Kinderlätzchen von 15 $\frac{1}{2}$, Hängeschürzen von 40 $\frac{1}{2}$, Lätzschürzen von 30 $\frac{1}{2}$, Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Duz, 50 $\frac{1}{2}$, wollene Gamajchen, Paar 50 $\frac{1}{2}$, Kinderbeinkleider v. 50 $\frac{1}{2}$, Unterröcke 75 $\frac{1}{2}$, Kräuschen, Stück v. 10 $\frac{1}{2}$.

Zur Einsegnung
gestricke Taschentücher von 40 $\frac{1}{2}$, Kragen u. Stulpen, gestricke Beinkleider, gestricke Unterröcke, seidene Cravatzenbänder in Gold u. Silber gestricke, Küchchen u.

Für Schneiderinnen und für das Puffschaf:
Einem Posten, circa 10000 Stück diverse schwarze und farbige Bänder, alle existierenden Neuheiten, bei Abnahme ganzer Stücke zu Spottpreisen, seidene Garnir-Nippe 1 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, edel Spaner Seiden-Sammet, schwarz, 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, farbig 3 $\frac{1}{2}$, ozonischwarzen Patent-Sammet, Meter 1 $\frac{1}{2}$, farbigen Patent-Sammet 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$, wollene Guipure-Spitzen, seidene Blumen, seidene Franzen, schwarzseidenen Atlas, Meter 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$, farbige Atlas, gemulirte Tülls, Mulls 50 $\frac{1}{2}$ u. f. w.

Gardinen: Ein großer Posten schwarze, 2 Verl. Ellen breite Zwirn-Gardinen, das Beste für die Wäsche, Meter 75 $\frac{1}{2}$ (reeller Preis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$), Zwirn-Gardinen-Stränge, Gardinenhalter.

Alle verzeichneten und tausend diverse Artikel, welche nur aus neuesten, frischen Sachen bestehen, verkaufe ich durch gütig gemachte Einkäufe bedeutend unter Fabrikpreis und liegt es im Interesse eines Jeden, seinen Bedarf zu decken.

Der Verkauf findet nur einige Tage statt und beginnt
Dienstag den 14. Januar.

Adolf Münzer aus Berlin,
nur Nr. 10b. Grosser Schlamm Nr. 10b,

im Hause der „Forelle.“
Bei Einkauf von 6 Mark erhält jeder Käufer eine chinesische Theebüchse gratis.

Eine größere Partie leicht lädirt Theebretter zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schaalen mit gezeichnetem Rand, unlädirt, früher \mathcal{M} 2,50, jetzt \mathcal{M} 1,50.

Kuchenteller statt \mathcal{M} 2,00 \mathcal{M} 1,50 pr. Stück, alle tadellos.

Brodkörbe mit Perlmutter, tadellos \mathcal{M} 2,50 das Stück, empfiehlt, um damit zu räumen,

die chinesische Theehandlung von
G. Gröhe,

104. Leipzigerstrasse 104.

Ein j. Mensch von 18 J. mit guten Zeugn. sucht Stellung als Kutscher, Faustrecht oder dergl. Postlagernd **Klemberg** unter **M.**

Guftav-Adolf-Nähverein.
Dienstag den 14. Jan. Näherein Nachmittags 3-5 Uhr. Um zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

General-Verammlung der Schneider-Innung.
Montag den 13. Januar Abends 7 1/2 Uhr im Stadtkarten bei Herrn **Seebe.**
1) Rechnungslegung.
2) Beratung gewerblicher Angelegenheiten.
Der Vorstand.

Für den redactionellen Theil verantwortlich G. Vogardt in Halle. — Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse.

Mit 45—60000 Mark wünscht sich ein Kaufmann bei einem soliden Fabrik- oder Engros-Geschäfte zu betheiligen. Fr. Offerten unter **Z. 3. 45.** postlagernd Halle a/S. erbeten. Discretion zugesichert.

1000—1100 Thlr.
innerhalb der Feuerkasse auf ein beiziges größeres Grundstück zum 1. April gelehrt. Mor. unter **Z. M. 408.** bietet man in der Annoncen-Expedition von **S. Bard & Co.,** Halle a/S., niederzulegen.

2000 Thlr. auf sehr gute Hypothek gelehrt d. **Zeuner, Ludengasse 3a.**

Ein neues Haus mit Einf., gr. Hof, Garten, Seitengebäude, 2 gr. Werkstätten, Nähe d. Bahn, rentl. zu jedem Geschäft passend, (15000 $\frac{1}{2}$) Aug. 4000 $\frac{1}{2}$ zu verk. d. **Zeuner, Ludengasse 3a.**

Eine flotte Restauration mit gr. Garten, Colonade, Kegelbahn, neuen Zensitar, fortwährend beiecht, (350 $\frac{1}{2}$), zur Uebernahme gehören 400 $\frac{1}{2}$, sofort zu verpachten durch
Zeuner, Ludengasse 3a.

700—800 $\frac{1}{2}$ werden auf gute Landhypothek gelehrt d. **Zeuner, Ludeng. 3a.**

Gartenbau-Verein.
Monatsversammlung Dienstag den 14. d. Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinz.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Kunstgärtner Günther. Vortrag des Herrn Sekretär Tittel über: „Die Bedeutung der Vogel im Hausgarten der Natur.“ „Rezepte.“ „Fragekasten.“

Evangelischer Jünglings-Verein.
Sonntag den 12. Januar Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Prof. **Tschadert** über: „Franziskus von Assisi.“
Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Stadt-Theater.
Sonntag den 12. Januar 1879.
30. Vorstellung im 4. Abonnement.

Hendemann und Sohn.
Lebensbild mit Gesang in 7 Bildern von E. Vogl.

Montag den 13. Januar 1879.
1. Vorstellung im 4. Abonnement.

Die Jungfrau von Orleans.
Schauspiel in 5 Acten von Fr. Schiller.

Freyberg's Garten.
Sonntag den 12. Januar

Nachmittags-Concert
von der 40 Mann starken Kapelle des Stadtmusikdirektor Herrn **W. Halle.**
Gehobenes Programm.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$.

Neues Theater.
Sonntag den 12. Januar

Abend-Concert
von der Kapelle des Stadtmusikdirektor Herrn **W. Halle.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$.

Nach dem Concert Ball.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$.

Müller's Bellevue.
Heute Sonntag den 12. Januar von Abends 7 1/2 Uhr an

Frei-Concert
im festlich decorirten Saale, noch freundlichst einladet
Herm. Schade.

Kaiser-Wilhelms-Halle.
Heute Sonntag den 12. Januar

Grosses Abend-Concert.
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 $\frac{1}{2}$.
Nach dem Concert Ball.
H. Thielscher, Musikdirektor.

Concert-Haus.
Heute Sonntag den 12. Januar

2 grosse Concerte.
Anfang Nachm. 3 1/2 Uhr, Abends 8 Uhr.
Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert Ball.
H. Thielscher, Musikdirektor.

Café Ursin
Leipziger-Platz.
Heute Sonntag Abend
Moe-Tourtle-Suppe.

(Hierzu eine Beilage.)